



STADT HALLEIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

zugestellt durch Post.at

AUS DEM INHALT

Schreckliches
Hochwasser
Seite 2 und 3



Jahresrechnung
präsentiert
Seite 3



Radwegenetz
erweitert
Seite 4



Neue
Standesbeamtin
Seite 4



Bürgermeister wird Landeshauptmann-Stellvertreter



Liebe Halleinerinnen und Halleiner,
sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Ich durfte über 14 Jahre als Bürgermeister die Geschicke unserer schönen Stadt lenken. Nachdem ich nun als Landeshauptmann-Stellvertreter und somit als Mitglied der Landesregierung angelobt wurde, ist es mir ein besonderes Anliegen, mich auf diesem Weg von Ihnen als Bürgermeister zu verabschieden.

In den drei Funktionsperioden ist es meinen Gemeindevertretungen und mir gelungen, einen Schuldenberg von über 40 Millionen Euro abzubauen und durch alljährlich erzielte Überschüsse trotzdem jede Menge Projekte umzusetzen, Investitionen von insgesamt über 80 Millionen Euro zu tätigen und unsere Aufgaben im Sozialbereich, im Gesundheitswesen, in der Pflege, in der Kinderbetreuung, bei den Schulen, in der Verwaltung, bei der Sicherheit, bei der gesamten Infrastruktur, im Katastrophenschutz, in der Schaffung von über 1000 neuen Wohnungen und in allen gesellschaftlichen Belangen sowie im Vereinswesen zu erfüllen. Bei der Zusammenstellung meines Tätigkeitsberichtes war ich selbst überrascht, wie umfangreich und lang die Liste der erledigten Aufgaben ist.

Bei meiner Arbeit war mir neben der Sanierung der Finanzen vor allem wichtig: Die Förderung des Bildungswesen und das Gesellschaftsleben in all seiner Vielfalt, das Gemeindevermögen nicht nur zu erhalten, sondern auch dessen Wert durch Sanierungen und Neubau zu steigern; das generalsanierte Krankenhaus, das neue Seniorenheim, die vielen Veranstaltungs- und Begegnungsstätten, das modernisierte Keltenmuseum, die thermisch sanierten Wohnhäuser, die neu errichteten und die umgebauten Schulen, die ausgebauten Kinderbetreuungsangebote, die vielen Infrastruktureinrichtungen (Straßen, Brücken, Gehsteige, Radwege, Wasserversorgung, Kanal, Abfallentsorgung, Hochwasserschutz, Altstadtförderungen, ...).

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen, die mit mir diesen Weg gegangen sind und mich dabei unterstützt haben. Wiewohl ich sehr gerne Bürgermeister unserer Stadt war, hat mich der Ruf in die Landespolitik sehr geehrt und fühle mich dieser neuen, sehr großen Verantwortung verpflichtet. Der gesamten Gemeindevertretung und insbesondere meinem Nachfolger und Freund Gerhard Anzengruber wünsche ich eine glückliche Hand bei der Bewältigung aller lokalpolitischen Herausforderungen. Ich bin überzeugt, dass sie die Aufgaben unserer Stadt erfolgreich meistern werden.

Ihr Bürgermeister a.D. Dr. Christian Stöckl

Hochwasser in Hallein

Bisherige Schutzmaßnahmen verhinderten Katastrophe

Hallein hatte „Glück im Unglück“. Vor allem die Altstadt und der Ortsteil Adnet-Gries blieben von einer Hochwasserkatastrophe wie in den Jahren 2002 und 2005 verschont. Die Wasserführung der Salzach und der Alm war zwar mit jener aus den vergangenen Hochwasserereignissen vergleichbar, doch verschiedene Schutzeinrichtungen und das Zusammenwirken der Einsatzkräfte verhinderten eine Katastrophe.

Salzach-Flussbett verbreitert

Der von Bürgermeister Dr. Christian Stöckl nachdrücklich geforderte und auch realisierte „vorgezogene“ bauliche Hochwasserschutz und die Investitionen in den mobilen Hochwasserschutz haben maßgeblich dazu beigetragen. Das waren die Flussbettverbesserung der Salzach vom Kraftwerk Gamp bis zur Stadtbrücke, wo auch Buhnen errichtet wurden. Dadurch verbesserte sich der Geschiebeabtransport und die Wasserführung (größeres Abflussprofil), Buhnen bewirken eine Erhöhung der Schleppkraft des Geschiebes und somit einen verbesserten Abtransport aus dem Stauraum des Kraftwerkes. Daneben erhöhen die Buhnen auch den Schutz des Ufers am Pingitzerkai, weil sie im Hochwasserfall die hydraulische Beanspruchung vom Ufer Richtung Flussmitte verlagern.

Hochwasserschutz an der Alm

Bürgermeister Dr. Christian Stöckl setzte sich zu Beginn 2012 beim Land Salzburg dafür ein, dass der Hochwasserschutz an der Alm aufgrund der bekannten Gefahren vorgezogen wird. Diese Hochwasserschutzanlage hat nun seine zweite Bewährungsprobe bestanden. Auch der Einsatz spezieller mobiler Hochwasserschutzelemente in die Aussparungen der Schutzmauer (Aluminiumplanken mit Dichtungen, die in vorgesehene Aussparungen der Hochwasserschutzmauer bei Bedarf eingesetzt werden), zeigte seine Wirkung. Zum ersten Mal war auch das Pumpwerk zur Hinterlandentwässerung in Betrieb. Diese Anlage pumpt Oberflächenwässer, Sickerwässer etc. in die Alm. Dadurch sollte verhindert werden, dass das Wasser z.B. in Keller eindringt.

Umbau des Kraftwerks Sohlstufe

Im Zusammenhang mit dem vorgezogenen Hochwasserschutz wurden in den Wintermonaten von 2010 bis 2012 die zwei mittleren Wehrfelder dieses Kraftwerks umgebaut. Neben der technischen Änderung der Wehrfelder liegen die Schwellen der neuen Wehrfelder tiefer, das heißt, sie wurden im Vergleich zu früher abgesenkt. Durch die bauliche Än-

derung der Wehrfelder erhöht sich die Abfuhrmenge des Geschiebes (größeres Abflussprofil) und die Abflussmenge des Wassers.

Geschiebeentnahmen ab Kraftwerk Sohlstufe

Von Jänner bis März 2013 wurde auch eine Geschieberäumung durchgeführt. Diese hatte einen Umfang von circa 150.000 m³ und diente der Verbesserung des Geschiebetransportes der Salzach und der Optimierung des Abflusses im Hochwasserereignisfall. Das entnommene Geschiebe wurde im Bereich des Kaltenhausenersteges und unterhalb des Kraftwerkes Urstein wieder eingebracht. Dadurch wurde auch in diesem Flussabschnitt die Hochwassergefahr reduziert.

Mobiler Hochwasserschutz

Die im Jahr 2012 angeschafften sogenannten „Floodtubes“ waren im Bereich des Neumayr- sowie des Molnar- und Florianiplatzes und am Reischenbachweg im Stadtteil Rif im Einsatz. Dabei handelt es sich um eine Art Schlauch, welcher mit Wasser befüllt wird und einzeln eine Stauhöhe von 60 cm oder kombiniert eine von 120 cm erreicht. Der große Vorteil besteht darin, dass diese Schläuche sehr schnell aufgebaut werden können. Daneben wurde das Katastrophenlager der Freiwilligen Feuerwehr in den letzten Jahren mit höheren Kapazitäten für Sandsäcke und Tauchpumpen ausgestattet.

Hervorragende Zusammenarbeit der Kräfte im Einsatzstab

Bürgermeister Dr. Christian Stöckl bedankt sich bei allen Einsatzkräften, dem Führungsstab sowie bei den unterstützenden Feuerwehren von Adnet, Bad Vigaun, Krispl, Oberalm, LZ Wiestal, LZ St. Jakob, St. Koloman, Schweighofer-Fiber, bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und bei allen freiwilligen Helfern für die großartige Zusammenarbeit.



Hochwasserschutz Altstadt bis 2017 abgeschlossen

Derzeit sind die Arbeiten des zweiten Bauabschnittes voll im Gange. Dabei werden drei große Pumpwerke und mehrere Hochwasserschutzmauern errichtet. Zusätzlich wird noch eine Hinterlandentwässerung installiert. Das Projekt ist in vier Bauabschnitte gegliedert (Rainerkai, Kuffergasse, Schiffer-, Lindorfer-, Bürgerspitalplatz sowie Hallfahrtsufer, Mauttorpromenade). Wenn alle Arbeiten reibungslos über die Bühne gehen, wird dieser Teil des Hochwasserschutzprojek-

tes mit Oktober 2013 fertiggestellt. Die weiteren Bauabschnitte sind wie folgt geplant: 2014 - Stadtpark und Almbachmündung (Erdal etc), 2015 – Wesselpromenade, 2016 – Rainerkai sowie 2017 - Pingitzzerkai und Steinhauserpromenade.

Derzeit sind die Arbeiten des zweiten Bauabschnittes voll im Gange. Dabei werden drei große Pumpwerke und mehrere Hochwasserschutzmauern errichtet. Zusätzlich wird noch eine Hinterlandentwässerung installiert. Das Projekt ist in vier Bauabschnitte gegliedert (Rainerkai, Kuffergasse, Schiffer-, Lindorfer-, Bürgerspitalplatz sowie Hallfahrtsufer, Mauttorpromenade). Wenn alle Arbeiten reibungslos über die Bühne gehen, wird dieser Teil des Hochwasserschutzprojek-



Hallein hat wieder gut gewirtschaftet

Bürgermeister legt Jahresrechnung vor: 5,12 Millionen Euro Jahresertrag

Das abgelaufene Jahr konnte wiederum mit einem ausgezeichneten Ergebnis abgeschlossen werden und bestätigt den behutsamen Umgang mit den finanziellen Ressourcen. Rund fünf Millionen Euro wurden im letzten Jahr erwirtschaftet, das sind 9,6 % des ordentlichen Haushaltes, so Bürgermeister Dr. Christian Stöckl. Das Gesamtvolumen des ordentlichen Haushaltes 2012 beträgt 53,24 Millionen Euro, davon wurde ein Jahresertrag von 5,12 Millionen Euro erwirtschaftet. Damit können Bürgermeister Dr. Stöckl und sein Finanzdirektor Karl-Heinz Marx neuerlich eine stolze Bilanz der Stadtgemeindevertretung vorlegen. Auch dieses Jahresergebnis, eines der besten seit 1991, zeugt neuerlich von einer gesunden, wirtschaftlichen Basis, um die aktuellen Großprojekte bewältigen zu können. „In meiner bisherigen Amtszeit wurden Jahreserträge (von 1999 bis 2012) von insgesamt 42,3 Millionen Euro erwirtschaftet und den jeweiligen Investitionshaushalten zugeführt. Im Jahresdurchschnitt entspricht dies einem ‚Gewinn‘ von 3 Millionen Euro“, so Dr. Stöckl. Im außerordentlichen Haushalt 2012 wurden insgesamt 20,54 Millionen Euro aus-

gegeben. Der Großteil dieses Investitionsvolumens betraf den Neubau des Seniorenheimes, die Sanierung von Schulgebäuden, den Neubau von Sportanlagen samt Infrastruktur und den Hochwasserschutz.

Schuldenstand reduziert

Der Schuldenstand beträgt zum Stichtag 9,6 Millionen Euro, das sind 18 % des o.H.-Volumens. Im Vergleich zum Vorjahr ist er um weitere 2,7 Millionen Euro gesunken.

Gesellschaftsleben wird gefördert

Die Stadt hat 2012 insgesamt 1,7 Millionen Euro an Vereine und Initiativen in den Bereichen Jugend, Soziales, Sport, Kultur, Integration und kirchliche Angelegenheiten ausgeschüttet.

Selbstverständlich ist Bürgermeister Dr. Christian Stöckl über das Ergebnis seiner letzten Jahresrechnung für die Stadt Hallein hoch erfreut: „Diese Zahlen belegen, dass unsere Stadt mit Hausverstand und Vernunft ihre vielfältigen Aufgaben zum Wohle der Bevölkerung bewältigt.“

Im **außerordentlichen Haushalt** wurden 20,54 Mio. Euro, insbesondere für den Neubau des Seniorenheimes, die Sanierung von Schulgebäuden, die Entstehung von Kinderbe-

treuungseinrichtungen, den Neubau von Sportanlagen, die Erweiterung des Keltenmuseums, den Neubau des Gemeindezentrums Rif, für Straßen- und Brückensanierungen, Geh- und Radwege, Hochwasserschutz, Sanierung von Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen, Sanierung gemeindeeigener Wohnhäuser, ausgegeben.

Die Finanzierung erfolgte aus dem erwähnten Jahresertrag, Rücklagenauflösungen, Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds, Fördergelder des Bundes und einem für das Vorhaben Neubau Seniorenheim in Anspruch genommenen Kassenkredit.



Finanzdirektor Karl-Heinz Marx und Bürgermeister Dr. Christian Stöckl sind stolz auf das ausgezeichnete Ergebnis der Jahresrechnung 2012. Bild: STGM



Lücke im Radwegenetz geschlossen

Ab Juli wird die Lücke des Geh- und Radweges B 159 vom Glaneckerweg bis zum Teichweg/Salzstadlstraße geschlossen. Ein wichtiger – vorgezogener – Teil dieses Projektes, nämlich die Anbindung des Geh- und Radweges an den Treppelweg wurde kürzlich hergestellt und zum Verkehr freigegeben. Dazu Bürgermeister Dr. Christian Stöckl: „Von dieser Anbindung und dem Lückenschluss profitieren alle Naherholungssuchenden, Touristen des ‚Radlandes Salzburg‘ und vor allem auch Radpendler zwischen Hallein und Salzburg. Radfahren fördert die Gesundheit und dient dem Umweltschutz, hilft es doch, CO2 einzusparen.“ Im Bild Bürgermeister Dr. Christian Stöckl bei einer „Probefahrt“ auf der neuen Verkehrsanbindung. Bild: STGM

Der Bürgermeister und die gesamte Gemeindevertretung der Stadt Hallein sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen der Haller Bevölkerung und allen Schülern einen schönen Urlaub und erholsame Ferien.

Kinderbetreuung im Sommer 2013

Jedes Jahr stehen vor allem berufstätige Eltern vor der Frage, wie ihre Kinder in den langen Sommerferien gut betreut werden können. Ferienprogramme sind jetzt leicht und einfach mit der neuen Feriendatenbank zu finden. Mit der Eingabe des Bezirkes, des Alters des Kindes und des gewünschten Zeitraumes erhalten Sie die entsprechenden Angebote: www.salzburg.gv.at/ferienprogramm. Unter diesem Link finden Sie

auch die Sommer-Öffnungszeiten aller Salzburger Kinderbetreuungs-einrichtungen und diverse Camps im In- und Ausland. Natürlich bekommen alle Eltern diese Infos auch am Telefon und per E-Mail. Forum Familie Tennengau-Elternservice des Landes, Mag.ª Corona Rettenbacher, Tel. 0664/8565527 / Mail: forumfamilie-tennengau@salzburg.gv.at / www.salzburg.gv.at/forumfamilie

Änderungen am Standesamt

Neue Leitung und neue Standesbeamtin

Seit Jänner 2013 verstärkt Elke Eibenberger-Scheicher das Team des Standesamtes. Ab August dieses Jahres wird die neue Standesbeamtin auch Trauungen vornehmen.

nach 35 Dienstjahren am Stadtamt Hallein Anfang nächsten Jahres in den Ruhestand treten wird.

Zentrales Personenregister bringt Vorteile für die Bürger

Seit dem Jahr 1939 ist die Zuständigkeit des Standesamtes an die jeweilige Gemeinde der Geburt, der Eheschließung, des Todesfalles, etc. gebunden. Diese, für den Bürger oftmals sehr aufwendige Zuständigkeit ändert sich mit 1. November 2013. Mit diesem Tag tritt das Zentrale Personenregister in Kraft, dann kann jedes Standesamt die gewünschten Urkunden ausstellen.

Neue Leiterin

Gerlinde Lindner übernimmt Ende dieses Jahres die Leitung des Standesamtes und wird von Elke Eibenberger-Scheicher und Claudia Ruprecht unterstützt. Gerlinde Lindner ist seit 30 Jahren Mitarbeiterin im Stadtamt Hallein, davon seit 25 Jahren im Standesamt tätig. Diese Besetzung wird notwendig, weil der langjährige, bekannte und allseits beliebte Standesbeamte Ernst Gold



Im Bild das Team des Haller Standesamtes Elke Eibenberger-Scheicher, Gerlinde Lindner und Ernst Gold (nicht im Bild: Claudia Ruprecht). Bild: STGM

Alles Wissenswerte, Informationen und Veranstaltungen findet man auf der Homepage der Stadtgemeinde www.hallein.gv.at